Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1886

220 (18.9.1886)

Visual Library

Beilage zu Nr. 220 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 18. September 1886.

Zur Statistik der badischen Mittelschulen.

1) Gymnasien und Progymnasien. Auch das Schuljahr 1885/86 weist wieder ein Mehr der Schüler gegen das vorangegangene auf. Dieselben vertheilen sich in folgender Weise auf die 14 Gymnasien und 2 Progymnasien:

	Kath.	Ev.	Jsr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Am Schluß	Abg.
Karlsruhe	191 (17)	417	61	—	669	57	612	9%
Pforzheim	34 (2)	169	13	2	218	21	197	10%
Bruchsal	179	92	57	—	328	26	302	8%
Heidelberg	153 (27)	308	46	—	507	31	476	7%
Mannheim	162 (18)	342	182	5	691	45	646	7%
Tauberbischofsh.	290	32	21	—	343	34	309	10%
Wertheim	48	120	22	—	190	27	163	14%
Rastatt	213	57	24	1	295	34	261	12%
Baden	106 (12)	71	7	5	189	11	178	6%
Offenburg	186 (25)	59	21	—	266	29	237	11%
Lahr	66	154	16	—	230	33	197	14%
Freiburg	508 (29)	226	24	4	762	49	713	7%
Lörrach	57 (3)	108	4	—	169	16	153	10%
Konstanz	278 (22)	64	7	3	352	19	333	6%
Durlach	36 (3)	91	4	—	131	5	126	4%
Donaueschingen	102	13	2	—	117	12	105	10%
	2609	2323	505	20	5457	449	5008	
1885:	2530	2301	521	13	5365	428	4937	
1886:	+ 79	+ 22	−16	+7	+ 92	+ 21	+ 71	

Bei den kombinirten Anstalten Baden, Lörrach, Durlach sind die Realabtheilungen von Tertia und Sekunda ausgeschieden und unten bei den Realgymnasien eingerechnet. Die abermalige Zunahme an den Gymnasien ist gleich 2 Proz. gegen das Vorjahr. Nach den Bekenntnissen sind die Verhältnißzahlen, nahezu wie im vergangenen Jahr; 47,8 Proz. sind katholisch, 42,4 Proz. evangelisch, 9,4 Proz. israelitisch und 0,4 Proz. sonstige. Auf 284 der Gesammtbevölkerung kommt ein Gymnasiumsschüler; nach den Bekenntnissen 1 auf 380 Katholiken, 235 Protestanten, 54 Israeliten.

Aus der folgenden Zusammenstellung ist ersichtlich, wie der Abgang hauptsächlich nach den für die Berufswahl entscheidenden Klassen Untersekunda, Obersekunda und Oberprima sich ergibt. Es waren im vergangenen Schuljahr in:

	U. VI Zusammen	U. VI Am Schluß	U. II Zusammen	U. II Am Schluß	O. II Zusammen	O. II Am Schluß	O. I Zusammen	O. I Am Schluß
Karlsruhe	95	81	83	80	56	54	52	46
Pforzheim	36	33	25	21	17	15	9	4
Bruchsal	63	60	39	31	27	25	16	14
Heidelberg	76	73	70	67	40	39	21	20
Mannheim	93	90	94	78	46	44	46	43
Tauberbischofsheim	18	17	47	45	43	34	23	29
Wertheim	24	21	10	9	14	12	10	10
Rastatt	36	32	38	34	24	18	23	22
Baden	32	31	23	23	12	12	5	5
Offenburg	37	31	30	28	26	21	28	28
Lahr	40	33	33	28	19	18	16	14
Freiburg	80	73	97	92	72	61	51	47
Lörrach	34	33	16	13	8	4	11	11
Konstanz	36	35	34	33	37	35	26	26
Durlach	22	22	17	17	8	7	—	—
Donaueschingen	13	11	12	11	5	5	—	—
	735	676	668	610	454	404	337	309
1885:	759	708	606	561	402	337	300	276
1886:	−24	−32	+62	+49	+52	+27	+37	+33

Aus dem Schuljahr 1884/85 sind folgende Abiturienten verzeichnet:

	Kath. Theol.	Ev. Theol.	Jura	Medizin	Kameralfach	Alte Phil.	Neue Phil.	Math. und Naturw.	Chemie	Bergbau	Forstfach	Geschichte	Ingen.	Eisenbahn	Post	Reallehrer	Steuerfach	Kaufmann	Thierarzneik.	Summe
Karlsruhe	1	5	13	5	2	10	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	45
Pforzheim	—	—	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7
Bruchsal	6	4	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	16
Heidelberg	—	4	4	6	2	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Mannheim	—	7	11	8	3	—	2	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	39
Tauberbischofsheim	7	—	2	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	17
Wertheim	—	3	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7
Rastatt	3	—	5	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	16
Baden	1	—	—	4	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	13
Offenburg	3	1	2	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	14
Lahr	2	3	1	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	12
Freiburg	15	2	3	12	3	4	1	2	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	—	48
Lörrach	1	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Konstanz	5	1	2	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	15
	44	31	46	51	23	23	7	14	4	1	2	4	1	1	7	1	2	1	1	275
1884:	27	26	53	68	18	27	2	9	2	—	8	1	1	7	10	1	2	1	1	275

Nicht vertreten sind bei den Abiturienten aus 1885 Philosophie, Baufach, Pharmazie, Musik, Malerei, Marine, Oekonomie, zu welchen Berufsarten 1884 ein kleiner Prozentsatz abging. Auch die nächstfolgenden Jahre werden nach Lage der Dinge eine kaum kleinere Zahl Abiturienten liefern, da die Mittel- und Oberklassen noch immer reich bevölkert sind und, wie die obige Zusammenstellung zeigt, nur die untersten Klassen einen schwachen Rückgang zeigen.

An sämmtlichen Gymnasien sind 203 Professoren und Praktikanten, 32 Reallehrer und 83 Hilfslehrer für einzelne Fächer, zusammen 318 Lehrer, 2 mehr als 1885, thätig.

2) Realgymnasien und Realprogymnasien. Mit dem Realgymnasium in Mannheim wurde im Schuljahr 1885/86 eine lateinlose Realschule in der Weise verbunden, daß diese sofort mit Sexta und Quinta eröffnet wurde. Ihre Schüler sind unten bei den lateinlosen Realschulen verzeichnet. Das Realgymnasium weist infolge dessen eine etwas geringere Zahl als früher auf, 437 gegen 474 im vergangenen Jahre. Der Zuwachs der beiden Realschulklassen (153) ist aber viel bedeutender, als dieser Ausfall, durch welchen die Gesammtzahl des Besuchs der Realgymnasien etwas kleiner als im vergangenen Jahr ist. Lörrach, Baden und Durlach haben nur in Tertia und Sekunda Realabtheilungen.

	Kath.	Ev.	Jsr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Schluß	Abg.
Karlsruhe	161 (10)	267	31	4	463	40	423	9%
Mannheim	119 (10)	263	52	3	437	39	398	10%
Ettenheim	111	19	74	—	204	23	181	10%
Lörrach	5	23	3	—	31	8	23	26%
Baden	10	6	—	—	16	3	13	19%
Durlach	3	13	1	—	17	3	14	20%
	409	591	161	7	1168	116	1052	
1885:	419	599	174	7	1199	107	1092	
1886:	−10	−8	−13	—	−31	+9	−40	

Auffallend kann der bedeutend stärkere Abgang aus den Realabtheilungen der drei zuletzt genannten gemischten Anstalten erscheinen, während der Abgang an den selbständigen Realgymnasien nicht stärker als an den Gymnasien ist.

Abiturienten zählte Karlsruhe 5, Mannheim 8 im Schuljahr 1885. Von diesen gingen 4 zur Post, 2 zum Forstfach, 2 zu Mathemathik und Naturwissenschaft und je 1 zur neuern Philologie, Chemie, Marine, zum Maschinenbau und Militär über.

An den selbständigen Realgymnasien sind 32 Professoren und Praktikanten, 14 Reallehrer und 16 Hilfslehrer, zusammen 62 Lehrer, wie im vergangenen Jahr, thätig.

3) Höhere Bürgerschulen mit dem Lehrplan der Realgymnasien. In die Umwandlung in lateinlose Realschulen mit fakultativem Latein sind im letzten Schuljahre weitere zwei Höhere Bürgerschulen mit dem Lehrplan der Realgymnasien eingetreten. Da die Umwandlung zur Zeit erst bis zur Quarta vorgeschritten ist und bis jetzt nur 9 Anstalten in dieselbe eingetreten sind, so wurden diese in der Zusammenstellung noch an dieser Stelle beibehalten. In den Höhern Bürgerschulen Achern, Emmendingen, Eppingen, Gernsbach, Hornberg, Rheinbischofsheim sind auch Mädchen und machen zum Theil fast die Hälfte der Schülerzahl aus. Villingen, Waldshut, Weinheim und Sinsheim haben einen sechsten Jahreskurs (Untersekunda) mit der Berechtigung zum Reifezeugniß für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst. Die mit * bezeichneten Schulen sind in der Umwandlung begriffen.

	Kath.	Ev.	Jsr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Schluß.	Abg.
*Achern	49	19	—	—	68	12	56	18%
Altbreisach	36	5	23	—	64	7	57	10%
Bretten	12	51	14	—	77	6	71	10%
Buchen	60	4	8	—	72	13	59	18%
Eberbach	15	72	4	—	91	12	79	14%
Emmendingen	13	47	8	—	68	10	58	15%
*Eppingen	21	118	25	1	165	19	146	10%
Ettlingen	33	20	—	—	53	5	48	10%
*Gernsbach	23	50	8	—	81	9	72	10%
*Hornberg	12	48	—	—	60	6	54	10%
Kenzingen	47	16	1	—	64	5	59	8%
Ladenburg	62 (4)	59	3	—	124	22	102	18%
Mosbach	28	60	5	—	93	11	82	10%
*Müllheim	13	60	18	—	91	12	79	13%
**Rheinbischofsh.	9	53	6	—	68	4	64	7%
*Schopfheim	7 (3)	64	1	—	72	9	63	13%
Schwetzingen	48 (1)	68	9	—	125	18	107	15%
Sinsheim	41	85	25	—	151	10	141	7%
*Ueberlingen	72	15	—	—	87	12	75	14%
Villingen	66	20	1	—	87	11	76	13%
*Waldshut	86 (18)	14	10	—	110	8	102	7%
Weinheim	51	120	19	—	190	20	170	10%
Wiesloch	44	53	19	—	116	10	106	10%
	848	1121	207	1	2177	251	1926	
1885:	829	1001	198	1	2029	252	1777	
1886:	+19	+120	+9	—	+148	−1	+149	

Die Zunahme dieser Schulen gegen 1885 beträgt 7 Proz. Der Abgang während des Schuljahrs ist, durch die Verhältnisse gegeben, stärker als an den andern Schulen.

Sämmtliche Schulen mit dem Lehrplan des Realgymnasiums zählen:

	Kath.	Ev.	Jsr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Am Schluß.
1886	1257	1712	368	8	3345	367	2978
1885	1248	1600	372	8	3228	359	2869
1886	+9	+112	−4	—	117	+8	+109

An den Höheren Bürgerschulen sind 54 Professoren und Praktikanten, 66 Reallehrer und 69 Hilfslehrer für einzelne Fächer, zusammen 189 (gegen 183 im Jahr vorher) thätig.

Nach den Bekenntnissen sind die Schüler, welche Realgymnasialklassen besuchen, 37,0 Proz. Katholiken, 51,2 Proz. Evangelische, 11 Proz. Israeliten und 0,2 Proz. Sonstige. Je 1 Schüler des betreffenden Bekenntnisses kommt auf 797 Katholiken, 318 Evangelische, 74 Israeliten und 1 auf 466 der Gesammtbevölkerung. Der Vergleich mit den betreffenden Zahlen der Gymnasien ist nicht uninteressant.

3) Die lateinlosen, siebenklassigen Realschulen.

	Kath.	Ev.	Jsr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Am Schluß.	Abg.
Karlsruhe	228 (20)	292	48	3	571	64	507	12%
Pforzheim	59 (15)	320	23	1	403	47	356	12%
Heidelberg	91 (6)	205	28	—	324	27	297	9%
Freiburg	262 (12)	110	33	—	405	59	346	15%
Konstanz	172 (9)	52	27	1	252	33	219	13%
Mannheim	34	80	39	—	153	12	141	8%
	846	1059	198	5	2108	242	1866	
1885:	787	918	151	3	1859	197	1662	
1886:	+59	+141	+47	+2	+249	+45	+204	

Der 12 Proz. gleichkommende Zuwachs ist auf die Eröffnung der Realschule in Mannheim zurückzuführen, welche in den beiden untersten Klassen sogleich mit 153 Schülern begann. Nach den Bekenntnissen sind an diesen Schulen 40,1 Proz. katholisch, 50,3 Proz. evangelisch, 9,4 Proz. israelitisch und 0,2 Proz. sonstige. Der Abgang ist stärker als an den übrigen Mittelschulen. Den Unterricht besorgen 34 Professoren und Praktikanten, 34 Reallehrer und 31 Hilfslehrer, zusammen 99 Lehrer wie im vergangenen Jahr. Die für die kombinirten Anstalten in Mannheim gemeinschaftlichen Lehrer sind hierin nicht inbegriffen.

Sämmtliche Mittelschulen des Landes ergeben folgende Zahlen:

	Kath.	Ev.	Jsr.	Sonst.	Zus.	Ausg.	Am Schluß
Gymnasien	2609	2323	505	20	5457	449	5008
Realgymnasien u. gleichart. Höhere Bürgerschulen	1257	1712	368	8	3345	367	2978
Lateinlose Realschulen	846	1059	198	5	2108	242	1866
	4712	5094	1071	33	10910	1058	9852
1885:	4565	4819	1044	24	10452	984	9468
1886:	+ 147	+ 275	+ 27	+ 9	+ 458	+ 74	+ 384

Die Vermehrung gegen 1885 beträgt 4 Proz. Auf 143 der Gesammtbevölkerung kommt 1 Schüler, der eine Mittelschule besucht.

Die Gesammtzahl der an allen Mittelschulen thätigen Lehrer ist 323 Professoren und Praktikanten, 146 Reallehrer, 199 Hilfslehrer, zusammen 668 Lehrer gegen 660 im Vorjahre.

Die letzten fünf Jahre ergeben folgende Zusammenstellung:

	1882	1883	1884	1885	1886
Gesammtzahl	8947	9450	10010	10452	10910
Am Schluß	8051	8439	9175	9468	9852
Abgang	10%	11%	8,4%	10%	10%.

Verschiedenes.

W. **Berlin**, 16. Sept. (Der Kongreß zur Förderung überseeischer Interessen) beschloß eine Dankadresse an den Kaiser und ein Dankschreiben an den Reichskanzler für die Kolonialpolitik zu richten. Auf Vorschlag der Sektionen nahm der Kongreß eine Reihe auf Förderung der überseeischen Interessen bezüglicher Resolutionen an, insbesondere wegen Bildung eines 25gliedrigen Ausschusses zur Organisation des Schutzes der deutschen Interessen, wegen Schaffung direkter Dampferverbindungen, Einrichtung deutscher Bankinstitute für koloniale Unternehmungen, wegen Leitung des Auswanderungswesens und Missionswesens ꝛc. In den 25gliedrigen Ausschuß wurden außer Berliner Mitgliedern Götz (München), Grimm (Karlsruhe), Zilling (Stuttgart), Westen (Hannover), Sydow (Dotterpfuhl), Behr (Bandelin), Sellin (Leipzig), Weber (Dresden), von der Heydt (Elberfeld), Saint Paul Illaire (Schlesien) und Büttner (Wormditt) gewählt.

W. **Breslau**, 16. Sept. (Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege) hielt gestern seine letzte Sitzung in Gegenwart des Oberpräsidenten v. Seydewitz ab. Es wurde eine Resolution wegen Errichtung öffentlicher Desinfektionsanstalten angenommen; ferner wurde ein Ausschuß für das nächste Geschäftsjahr gewählt, welcher entscheiden wird, ob die Generalversammlung im nächsten Jahre mit Rücksicht auf den in Wien stattfindenden internationalen Hygienekongreß ausgesetzt werden soll.

— **(Erdstöße in Egypten.)** Die gewaltigen Erdbeben der jüngsten Zeit haben sich auch im Lande der Pyramiden bemerkbar gemacht. Man meldet der „Politischen Korrespondenz" aus Kairo, 3. September: Eine in Egypten ungewöhnliche Erscheinung wurde in der Nacht vom 27. auf den 28. August fast im ganzen Lande beobachtet. Zwei Erdstöße, welche um 12 Uhr 3 Minuten und 12 Uhr 15 Minuten verspürt wurden, verursachten an manchen Orten großen Schrecken. In den Kasernen wurden die Soldaten aus dem Schlafe geweckt und wußten nicht, was geschehen sei. Es gab Leute, welche aus den Fenstern sprangen, weil sie einen Hauseinsturz besorgten. Im Stadtviertel Ezbekieh flüchteten die Bewohner unter fürchterlichem Geschrei in die Straßen. Von den Pyramiden wird berichtet, daß der Wüstensand in wellenförmige Bewegung gerieth, was auf die Eingeborenen einen schreckenerregenden Eindruck gemacht hätte. Größere Unglücksfälle sind nirgends vorgekommen.

*** **Griechenland** wurde durch großes Unglück heimgesucht, ein Theil des Peleponnes, wo früher blühende Städte standen, gleicht einem Trümmerhaufen. Die griechische Regierung nahm alle ihr zu Gebot stehenden Hilfsquellen in Anspruch, um den Verunglückten beizustehen, leider reichen aber die Kräfte nicht aus, um all dieses Elend zu lindern. Der Schaden, welchen die Stadt Philiatros betraf, wird auf 10 Millionen Drachmen geschätzt.

Das unterzeichnete Konsulat erlaubt sich, an mitleidige Herzen die Bitte zu richten, die Leiden der Verunglückten und Beschädigten durch einige Unterstützung zu lindern, und wird die Expedition dieses Blattes die Güte haben, zu diesem Zweck Gaben in Empfang zu nehmen.

Der Königl. Griechische Generalkonsul für Karlsruhe.
Tunna.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Washington, 15. Sept. Das Schatzamt berief 15 Millionen 3proz. Bonds ein; die Verzinsung derselben hört am 16. Oktober auf.

Paris, 16. Sept. **Wochenausweis der Bank von Frankreich** gegen den Status vom 9. September. — Aktiva. Baarbestand in Gold + 1,662,000 Fr., Baarbestand in Silber + 248,000 Fr., Portefeuille — 1,061,000 Fr., Vorschüsse auf Barren — 849,000 Fr. Passiva: Banknotenumlf. + 3,404,000 Fr., laufende Rechnungen der Privaten + 5,002,000 Fr., Guthaben des Staatsschatzes — 6,679,000 Fr., Zins- und Discontoerträge 277,000 Fr., Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 93,19.

London, 16. Sept. Wochenausweis der englischen Bank gegen den Ausweis vom 9. Septbr.

Totalreserve	12,617,000 Pf. St.,	+	460,000 Pf. St.
Notenumlauf . . .	24,533,000 Pf. St.,	—	292,000 Pf. St.
Baarvorrath	21,400,000 Pf. St.,	+	168,000 Pf. St.
Portefeuille	19,327,000 Pf. St.,	+	31,000 Pf. St.
Privatguthaben . . .	23,244,000 Pf. St.,	+	6,000 Pf. St.
Staatsschatz-Guthaben	2,598,000 Pf. St.,	+	112,000 Pf. St.
Notenreserve	11,415,000 Pf. St.,	+	516,000 Pf. St.
Regierungssicherheiten	12,337,000 Pf. St.,	—	400,000 Pf. St.

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 48½ Prozent gegen 46⅞ in voriger Woche. — Clearinghouse-Umsatz 115 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres 11 Millionen Zunahme.

Köln, 16. Sept. Weizen loco hiesiger 18.—, loco fremder 18.50, per Novbr. 16.70, per März 17.20. Roggen loco hiesiger 14.25, per Novbr. 12.85, per März 13.40. Rüböl loco mit Faß 22.80, per Oktbr. 22.50. Hafer loco hiesiger 13.50.

Bremen, 16. Sept. Petroleummarkt. Schlußbericht Standard white, loco 6.30 B. Höher. Amerik. Schweineschmalz Wilcox nicht verzollt 36¾.

Paris, 16. Sept. Rüböl per Sept. 49.50, per Okt. 49.70, per Nov.-Dez. 50.20, per Jan.-April 51.—. Fest. — Spiritus per Sept. 43.—, per Jan.-April 42.70. Fest. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per Sept. 33.50, per Okt.-Jan. 34.60. Fest. — Mehl. 12 Marken, per September 48.90, per Okt.-49.40, per Nov.-Febr. 50.40, per Jan.-April 51.10. Behauptet. — Weizen per Sept. 22.60, per Okt. 22.70, per Nov.-Febr. 23.—, per Jan.-April 23.30. Behauptet. — Roggen per Sept. 13.10, per Okt. 13.20, per Nov.-Febr. 13.90, per Jan.-April 14.10. Still. — Talg, disponibel 53.—. — Wetter: schön.

Antwerpen, 16. Sept. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, disp. 15⅞. Steigend.

New-York, 15. Sept. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 6⅝, dto. in Philadelphia 6⅝, Mehl 3.—, Rother Winterweizen 0.86¾, Mais (old mixed) 50, Havanna-Zucker 4⅝, Kaffee, Rio good fair 11¾, Schmalz (Wilcox) 7.60, Speck 7⅞, Getreidefracht nach Liverpool 2½.

Baumwoll-Zufuhr 10,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 2000 B., dto. nach dem Continent — B.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 16. September 1886.

Feste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 25 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk.

Staatspapiere.	
Baden 3½ Obligat. fl.	100.70
„ 4 „ fl.	104.—
„ 4 „ M.	104.90
„ 4 Obl. v. 1886 M.	—.—
Bayern 4 Obligat. M.	105.—
Deutschl. 4 Reichsanl. M.	106.80
Preußen 4½ % Cons. M.	—.—
„ 4% Consols M.	105.80
Wtbg. 4½ Obl. v. 78/79 M.	107.—
„ 4 Obl. v. 75/80 M.	105.70
Oesterreich 4 Goldrente fl.	95.90
„ 4⅕ Silberr. fl.	69.30
„ 4⅕ Papierr. fl.	68.30
„ 5 Papierr. v. 1881	—.—
Ungarn 4 Goldrente fl.	86.90
Italien 5 Rente Fr.	100.10
5% Rumänische Rente	96.—
Rumänien 6 Oblig. M.	105.70
Rußland 5 Obl. v. 1862 £	99.70
„ 5 Obl. v. 1877 M.	99.—
„ 5 II. Orientanl. PR.	60.70
„ 4 Cons. v. 1880 R.	87.20
Serbische Goldrente	79.30
Schwed. 4 in Mk.	105.30
Span. 4 Ausländ. Rente	61.70
Schw. 4% Bern v. 1880 Fr.	104.10
Egypten 4 Unif. Obligat.	74.70
Bank-Aktien.	
4½ Deutsche R.-Bank M.	139.30
4 Badische Bank Thlr.	116.90
5 Basler Bankverein Fr.	169.—
4 Darmstädter Bank fl.	137.30
4 Disc.-Kommand. Thlr.	208.70
4 Frankf. Bankverein Thlr.	—.—
5 Oest. Kreditanstalt fl.	—.—
4 Rhein. Kreditbank Thlr.	119.60
5 D. Effekt.-u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr.	122.40
Eisenbahn-Aktien.	
4 Heidelberg-Speyer Thlr.	40.30
4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr.	95.50
4 Meckl. Friedr.-Franz M.	163.10
4½ Pfälz. Maxbahn fl.	135.80
4 Pfälz. Nordbahn fl.	103.90
Elisabeth Pr.-Akt. fl.	198
Elis. II. Em. Linz-B. Sbr. fl.	175¼
4 Gotthardbahn Fr.	97.40
5 Böhm. West-Bahn fl.	207¾
5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl.	—
5 Oest. Franz-St.-Bahn fl.	—
5 Oest. Süd-Lombard fl.	84
5 Oest. Nordwest fl.	138½
5 „ „ Lit. B. fl.	141⅛
5 Rudolf fl.	156
Eisenbahn-Prioritäten.	
4 Elisabeth steuerfrei fl.	102.10
5 Mähr. Grenz-Bahn fl.	70.10
5 Oest. Nordwest-Gold-Obl. M.	109.—
5 Oest. Nordw. Lit. A. fl.	85.60
5 Oest. Nordw. Lit. B. fl.	—.—
4 Vorarlberger fl.	76.40
3 Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold steuerfrei M.	72.60
4 Rudolf (Salzkgut) i. Gold steuerfrei	100.90
6 Buffalo N.-Y. & Phil. Cons. Bonds	—.—
6 Southern Pacific of C. I. M.	109.90
5 Gotthard IV Ser. Fr.	108.10
4 „ „	103.10
4 Schweiz. Central	103.50
5 Süd-Lomb. Prior. fl.	106.—
3 Süd-Lomb. Prior. Fr.	65.30
5 Oest. Staatsb.-Prior. fl.	107.90
3 dto. I—VIII E. Fr.	82.60
3 Livor. Lit. C, D1 u. D2 Fr.	68.90
5 Toscan. Central Fr.	109.60
5 Westfic. Eisb. 1880 fl. Fr.	106.80
Pfandbriefe.	
4 Rh. Hyp.-Bk.-Pfdbr.	—.—
5 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 110 M.	111.80
4 dto „ à 100 M.	101.90
4½ Oest. B.-Crd.-Anst. fl.	—.—
5 Russ. Bod.-Cred. S. R.	97.50
4% Süd-Bod.-Cr.-Pfdb.	100.50
Verzinsliche Loose.	
3½ Cöln-Mind. Thlr. 100	—.—
4 Bayrische „ 100	138.20
4 Badische „ 100	—.—
4 Rein. Pr.-Pfdb. Thlr. 100	123.90
3 Oldenburger Thlr. 40	131.20
4 Oesterr. v. 1854 fl. 250	110.—
5 „ v. 1860 „ 500	116.60
4 Raab-Grazer Thlr. 100	99.—
Unverzinsliche Loose per Stück.	
Braunschw. Thlr. 20-Loose	95.70
Oest. fl. 100-Loose v. 1864	286.60
Oesterr. Kreditloose fl. 100 von 1858	295.—
Ungar. Staatsloose fl. 100	216.10
Ansbacher fl. 7-Loose	33.20
Augsburger fl. 7-Loose	—.—
Freiburger Fr. 15-Loose	28.—
Mailänder Fr. 10-Loose	17.30
Meininger fl. 7-Loose	24.—
Schwed. Thlr. 10-Loose	—.—
Wechsel und Sorten.	
Paris kurz Fr. 100	80.70
Wien kurz fl. 100	161.95
Amsterdam kurz fl. 100	168.55
London kurz 1 Pf. St.	20.41
Dollars in Gold	4.15
20 Fr.-St.	16.15
Sovreigns	20.34
Obligationen und Industrie-Aktien.	
4 Karlsruher Obl. v. 1879	—.—
4 Mannheimer Obl.	—.—
4 Freiburg „	103.60
4 Konstanzer „	—.—
Ettlinger Spinnerei o. Zs.	—.—
Karlsruh. Maschinenf. dto.	—.—
Bad. Zuckerf., ohne Zs.	89.40
3% Deutsch. Phön. 20% Ez.	187.50
4 Rh. Hypoth.-Bank 50% bez. Thl.	127.70
5 Westeregeln Alkali	144.40
5 Hyp. Obl. d. Dortmund. Union	106.20
5 Hyp. Anl. der Oest. Alpin Montgs	88.50
Reichsbank Discont	3%
Frankf. Bank. Discont	3%
Tendenz: —.	

Preise der Woche vom 5. bis 12. September 1886. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

Orte.	Weizen (1 Zentner)	Kernen (1 Zentner)	Roggen (1 Zentner)	Gerste (1 Zentner)	Hafer (1 Zentner)
	M.	M.	M.	M.	M.
Konstanz	8.75	9.—	6.75	7.—	6.38
Ueberlingen	8.57	9.98	7.15	— —	6.—
Pfullendorf	9.06	9.83	— —	7.—	5.70
Meßkirch	— —	9.57	— —	— —	5.04
Stockach	— —	— —	— —	— —	— —
Radolfzell	8.76	— —	7.—	— —	5.50
Hilzingen	9.—	— —	— —	— —	— —
Villingen	— —	10.02	— —	— —	6.48
Bonndorf	— —	10.56	— —	— —	— —
Müllheim	9.50	— —	6.75	6.50	7.—
Freiburg	9.17	— —	6.90	6.70	6.54
Löffingen	— —	10.49	— —	— —	6.—
Endingen	8.59	— —	6.55	6.87	5.75
Ettenheim	— —	— —	— —	— —	— —
Lahr	8.75	— —	— —	6.33	6.08
Offenburg	9.15	— —	6.85	6.50	6.30
Rastatt	9.11	— —	7.25	6.45	5.98
Durlach	— —	— —	— —	— —	6.25
Mannheim	9.50	— —	7.20	— —	6.70
Mosbach	9.—	8.60	7.—	6.50	6.—
Wertheim	— —	— —	— —	— —	5.30
Basel	— —	— —	— —	— —	— —
Straßburg	9.38	— —	7.37	6.65	— —

Orte.	Stroh (1 Ztnr.)	Heu (1 Ztnr.)	Kartoffeln (20 Liter)	Weizen- od. Kernenmehl Nr. 1 (1 Pfund)	Roggenmehl 1 (1 Pfund)	Gewöhnl. Brod (1 Pfund)	Ochsenfleisch (1 Pfund)	Rindfleisch (1 Pfund)	Kuhfleisch (1 Pfund)	Kalbfleisch (1 Pfund)	Hammelfleisch (1 Pfund)	Schweinefleisch (1 Pfund)	Butter (1 Pfund)	Eier per 10 Stück	Brennöl Erdöl (1 Liter)	Brennöl Repsöl (1 Liter)	Buchenholz (4 Ster)	Fichten-(Tannen-)Holz (4 Ster)	Ruhrkohlen Stück (1 Zentner)	Ruhrkohlen Grubenkohlen (1 Zentner)	Saarkohlen Stück (1 Zentner)	Saarkohlen Grubenkohlen (1 Zentner)
	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	M.	M.	₰	₰	₰	₰
Konstanz	—	—	—	20	14	13	70	60	—	70	70	64	100	58	30	80	40.—	29.—	—	—	—	—
Ueberlingen	200	300	—	20	13	12 u. 14	60	56	50	60	60	50	85	60	28	100	40.—	28.—	—	—	—	—
Villingen	—	270	75	19	17	11 u. 12	66	64	64	64	—	60	91	60	26	80	24.—	24.—	—	—	—	—
Waldshut	—	—	110	22	15	13	56	56	40	60	70	60	98	70	26	90	32.—	20.—	—	—	—	—
Lörrach	—	—	80	18	14	13	65	56	30	60	60	60	100	70	28	70	39.—	28.—	150	—	130	—
Müllheim	—	280	80	25	16	12	64	60	—	54	54	56	105	70	26	80	48.—	22.—	160	140	120	110
Freiburg	260	260	80	22	15	11_7 u. 12_5	65	55	—	60	65	65	105	60	24	65	37.—	25.—	150	120	120	—
Ettenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	250	250	100	20	18	11_5	64	56	56	64	60	60	100	60	25	90	36.—	23.—	—	100	100	95
Offenburg	250	330	90	18	12	12 u. 14	66	60	55	60	60	60	105	70	24	70	38.—	28.—	120	91	110	—
Baden	325	350	60	—	—	14	68	63	50	68	75	60	120	60	30	80	44.—	— —	140	115	135	—
Rastatt	290	320	60	24	15	12_6	70	60	45	60	70	60	110	70	24	70	42.—	30.—	125	90	115	90
Karlsruhe	300	300	75	25	18	11_4 u. 14_3	72	60	—	58	70	60	110	60	22	90	38.—	32.—	120	80	100	75
Durlach	—	250	80	20	15	12	66	58	—	60	55	59	110	58	26	85	48.—	30.—	115	85	88	68
Pforzheim	—	—	80	20	—	12	68	60	—	60	70	60	110	60	26	75	36.—	24.—	120	90	105	85
Bruchsal	290	280	70	22	16	14	68	60	—	60	70	60	120	65	24	75	46.—	34.—	105	90	95	80
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	— —	—	—	—	—
Heidelberg	—	230	80	21	15	12 u. 13	70	60	—	65	70	60	120	60	22	80	44.70	— —	110	75	—	—
Mosbach	—	210	100	19	11	10 u. 12	—	56	—	56	—	56	100	60	24	80	36.—	— —	110	85	110	85
Wertheim	—	—	83	16	12	10	—	56	40	50	50	56	96	55	24	90	32.—	20.—	115	100	105	95
Schaffhausen	—	—	67	—	—	12 u. 14	60	56	—	70	64	58	86	—	—	—	— —	— —	—	—	—	—
Basel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	— —	—	—	—	—
Straßburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— —	— —	—	—	—	—

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Zustellungen.

Z.680.2. Nr. 6742. **Mosbach.** Die Johann Blatz Ehefrau, Barbara, geb. Frank in Tauberbischofsheim, vertreten durch Rechtsanwalt Joachim dahier, klagt gegen ihren an unbekannten Orten abwesenden Ehemann, wegen zerrütteter Vermögenslage desselben und Gefährdung ihres Heirathsgutes durch denselben mit dem Antrage,

sie durch Urtheil für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Gr. Landgerichts dahier auf

Samstag den 27. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der auf kläg. Antrag vom Gerichte bewilligten öffentlichen Zustellung, sowie auch zur Kenntnißnahme der Gläubiger wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mosbach, den 14. September 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Schredelseker.

Z.702.1. Nr. 7170. **Ettenheim.** Der praktische Arzt Wilhelm Landherr von Kappel a/Rh., vertreten durch Registrator a. D. Eich von Ettenheim, klagt gegen den Landolin Gabele von Rust, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, aus ärztlichen Bemühungen, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 135 Mark 60 Pfg., und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Ettenheim auf

Dienstag den 2. November 1886, Vormittags 8 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Ettenheim, den 13. September 1886.
Wirth,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Z.692.1. Nr. 16,976. **Offenburg.** Der David Sachs in Stadt Bühl als Rechtsnachfolger des Max Bernheimer allda, vertreten durch Anwalt Muser in Offenburg, klagt gegen den Eduard Hammel von Offenburg, zur Zeit in Amerika an unbekannten Orten abwesend, aus Uhrenkauf, mit dem Antrage auf Zahlung von 145 Mk. nebst 6% Zins vom 15. August 1886 und 7 Mk. 76 Pf. Kosten, sowie auf vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Offenburg auf

Freitag den 12. November 1886, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Offenburg, den 10. September 1886.
C. Beller,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Z.673.2. Nr. 12 343/12,367. **Lahr.** Kronenwirth Wilhelm Herbstreith in Dinglingen, Kl., vertreten durch Rechtsagent Heringer in Lahr, klagt gegen den Metzger Friedrich Zeller von Dinglingen, z. Zt. an unbekannten Orten, Bekl., aus Miethe, Reparaturkosten u. Kuhkauf vom J. 1885 u. 1886, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 115 M. und 213 Mk. 83 Pf. nebst 5% Zins vom Zustellungstag und vorläufige Vollstreckbarkeit der ergehenden Urtheile, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Lahr auf:

Donnerstag den 21. Oktober 1886, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lahr, den 10. September 1886.
Eggler,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Aufgebote.

Z.689.1. Nr. 10,611. **Ueberlingen.** Der Spital- und Spendfond Ueberlingen besitzt auf Gemarkung Frickingen laut Plan Nr. 12 ein Grundstück Nr. 4 mit 6 ha 30 a 22 □m Wiese im Gewann Himmelreich, bezüglich dessen sich in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Frickingen kein Eintrag vorfindet.

Auf Antrag des genannten Fonds wird hierwegen das Aufgebotsverfahren eingeleitet und werden demgemäß alle Diejenigen, welche an dem bezeichneten Grundstück irgend welche dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche längstens in dem auf:

Freitag den 31. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor Großh. Amtsgericht hier bestimmten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls solche für erloschen erklärt werden.

Ueberlingen, 14. September 1886.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Fromherz.

Z.697.1. Nr. 37,905. **Mannheim.** Das Gr. Amtsgericht — Abth. IV — dahier hat unterm Heutigen folgendes

Aufgebot

erlassen:

Tüncher Georg Spiegel von Neckarau hat das Aufgebot eines ihm angeblich abhanden gekommenen Abrechnungsbuches, ausgestellt von der Sparkassenverwaltung Mannheim, beantragt. Das Abrechnungsbuch weist ein Guthaben der † Ehefrau des Antragstellers, Namens Katharina, geb. Roßnagel, an die Sparkasse im Betrage von 515 M. 67 Pf. aus und trägt die Bezeichnung Nr. 27712 D. Dieses Guthaben wurde dem Antragsteller bei den Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben seiner Ehefrau zugewiesen. Der Inhaber des Buches wird nun aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin seine Rechte bei diesseitigem Gericht anzumelden und das Buch selbst vorzulegen, widrigenfalls dasselbe für kraftlos erklärt würde.

Aufgebotstermin ist bestimmt auf

Donnerstag den 12. Mai 1887, Vormittags 9 Uhr.

Mannheim, 7. September 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Galm.

A.16.3. Nr. 19,557. **Karlsruhe.** Leonhard Benkert von Freiburg i. B. hat das Aufgebot der Badischen Partialobligation des Eisenbahnanlehens vom Jahre 1875 über 1000 Mark, Lit. B. Nr. 6240, deren Besitz und Verlust glaubhaft gemacht wurde, beantragt.

Der Inhaber der genannten Urkunde wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf

22. Dezember 1891, Vorm. 10 Uhr,

vor Großh. Amtsgerichte Karlsruhe bestimmten Aufgebotstermine anzumelden und die bezeichnete Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen würde.

Karlsruhe, den 9. August 1886.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
Braun.

Konkursverfahren.

A.51. Nr. 21,853. **Karlsruhe.** Ueber das Vermögen des Gottfried König, Wurstler von Karlsruhe, zur Zeit unbekannt wo abwesend, wurde durch Beschluß Gr. Amtsgerichts, da die Zahlungsunfähigkeit des Schuldners nachgewiesen ist, auf Antrag des Abwesenheitspflegers heute am 14. September 1886, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Hubert Feederle in Karlsruhe ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Oktober 1886 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 12. Oktober 1886, Vormittags 9¼ Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hier — Akademiestr. 2, I. Stock, Zimmer Nr. 2 — Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Oktober 1886 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 14. September 1886.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
W. Frank.

Z.601. Nr. 24,861. **Pforzheim.** In dem Konkurse über das Vermögen des Bijouteriefabrikanten Paul Kolb von hier, z. Zt. an unbekannten Orten abwesend, ist zur Vornahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag den 1. Oktober 1886, Vormittags ½10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 2, bestimmt.

Pforzheim, den 13. September 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rittelmann.

Z.695. Nr. 26,264. **Pforzheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Steinhändlers Wilhelm Ernst in Pforzheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Dienstag den 28. Septbr. 1886, Vorm. ½10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier — Zimmer Nr. 2 — bestimmt.

Pforzheim, 13. September 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rittelmann.

Z.700. Nr. 26,169. **Pforzheim.** In dem Konkurse über das Vermögen des Bäckers Julius Haberstroh hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag den 28. September 1886, Vorm. 10 Uhr, vor dem Gr. Amtsgerichte hier — Zimmer Nr. 2 — bestimmt.

Pforzheim, 13. September 1886.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Rittelmann.

Vermögensabsonderung.

Z.688. Nr. 5035. **Offenburg.** Die Ehefrau des Bäckers Georg Heinzmann in Gutach, Anna Maria, geb. Moser, hat durch Rechtsanwalt Schneider gegen ihren genannten Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung bei Gr. Landgericht dahier erhoben und ist Termin zur Verhandlung hierüber vor der Civilkammer II auf:

Mittwoch den 1. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, was zur Kenntnißnahme der Gläubiger hiermit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 15. September 1886.
Die Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts.
Seifert.

Strafrechtspflege.

Ladung.

A.32.2. Nr. 10,860. **Breisach.** Karl Theodor Band, 24 Jahre alt, Landwirth von Gottenheim und zuletzt daselbst wohnhaft, wird beschuldigt, daß er als Ersatzreservist I. Klasse ausgewandert sei, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360³ St.G.B. — Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf Mittwoch den 3. November 1886, Vormittags 8 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Breisach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Str.Pr.O. von dem Kgl. Landwehrbezirks-Kommando Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Breisach, den 10. September 1886. Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts: Weiser.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.